

Wie putzt man Fenster

Streifenfrei sauber, schnell

Wie die erfahrene Hausfrau Fenster putzt

von elaelue team

Machst Du Dir das Fensterputzen unnötig schwer?

Fenster richtig putzen. Wer mag sich beim Fensterputzen schon unnötig anstrengen! Schnell muss es gehen – ja. Aber verschmierte Scheiben mit Schlieren und Streifen braucht niemand. Viele quälen sich beim Fenster sauber machen unnötig ab. Sie glauben, sie benötigen einen besonderen Reiniger, ein Fensterputzgerät oder einen Abzieher. Stimmt nicht ...

Die erfahrene Hausfrau nimmt lieber ein gutes Fenstertuch. Sie schafft es im Nu, Scheiben streifenfrei sauber zu bekommen, hauptsächlich bei Sprossenfenstern. Darauf kommt's ja an: Schmutz entfernen, ohne Scheibe zu verschmieren.

Ein gutes Fenstertuch spart immens Zeit. Wischt streifenfrei. Es braucht gewöhnlich kein zusätzliches Trockentuch. Macht auch spielend Spiegel sauber. Außerdem, mittelmäßige Fensterputztücher bringen Frust und schlechte Laune. Warum auf ein gutes Fenstertuch verzichten?

Fenster in kurzer Zeit sauber bekommen – nur mit Wasser ohne Reiniger. Ja, das geht. Saubere Fenster ohne Schlieren, ohne Fussel auf der Scheibe.

Freue Dich auf glasklare und saubere Fenster.

Wenn Du schon einmal Fenster geputzt hast, kommen Dir jetzt unweigerlich diese Fragen in den Sinn:

Worauf kommt's an?

- Wie feucht muss das Tuch sein?
- Wie ist das Tuch beim Wischen gefaltet?
- Welchen Reiniger verwenden, oder nur Wasser?
- Worauf muss ich aufpassen?
- Was darf ich auf keinen Fall tun?

Das willst Du jetzt brennend wissen – stimmt's? Genau. Denn Du solltest es auch wissen, denn Du machst Dir sonst das Fensterputzen nur unnötig schwer.



Ich bin **Rosi**,
elaelue team

Ich möchte Dir zeigen, wie ich Fenster putze. Schiebst Du das Fenster putzen auch so lange wie möglich vor Dir her? Ich verrate Dir was. Mir geht es auch so.

Manchmal macht es richtig Spaß, aber das ist nicht immer so. Aber wenn ich keine richtige Lust zum Fenster putzen habe, mache ich es auch nicht. Nur wenn die Laune passt, dann lege ich los.

Als allererstes mache ich mir Musik an, dann klappt es einfach besser.

Würde es Dir gefallen, wenn Du zum Fensterputzen einfach nur ein Tuch brauchst. Sonst nichts. Du kannst jederzeit anfangen, ohne groß was herrichten zu müssen.

Ich benutze einfach ein gutes Fenstertuch dazu. Machen wir uns nichts vor. Ohne ein gutes Fensterputztuch zu verwenden, wird das einfach nichts. Du quälst Dich nur unnötig. Ein gutes Fenstertuch ist nicht irgendein Mikrofaser Tuch, sondern extra fürs Fensterputzen.

Die Spezialdisziplin solcher Tücher ist Glas, also die Fensterscheibe. Und ich verwende das Fenstertuch nur auf der Scheibe, **nirgends sonst**.



Aber anfangen tue ich mit dem Fensterrahmen. Den mache ich aber nicht mit dem Fenstertuch sauber, sondern nehme einen anderen Lappen. Auch ausgediente T-Shirts nehme ich als dazu her, um den größten Schmutz zu entfernen. Aber neuerdings gibt es auch extra Fensterrahmen-Putztücher. Aber ich wische niemals mit meinem schönen Fenstertuch einen Fensterrahmen ab. Dafür ist mir ein gutes Fenstertuch viel zu schade.

Erst wenn der Fensterrahmen sauber ist, ziehe ich beim Fensterscheiben Wischen keinen Schmutz mehr auf die Scheibe. Ich mache mir extra einen Wassereimer zurecht, nur für den Fensterrahmen. Aber manchmal ist mir das auch zu umständlich mit dem Eimer und ich gehe immer zurück zum Waschbecken, um den Lappen sauberzumachen, je nachdem. Der große

Vorteil ist, dass der ausgewaschene Lappen immer mit sauberem Wasser neu ans Werk gehen kann, wenn man ihn am Waschbecken auswäscht.

Ist der Fensterrahmen innen und außen sauber, dann geht's ans Fensterglas. Heftig verschmutzte Scheiben zunächst mit feuchtem Lappen oder Schwamm vorreinigen – aber nicht mit Deinem schönen Fenstertuch. Behutsam, sonst gibt es Kratzer.

So, jetzt heißt es aufgepasst: Damit das Fenstertuch richtig gut wischt und den Dreck von der Scheibe holt, muss das Tuch den richtigen Feuchtigkeitsgehalt haben. Ist das Tuch zu nass, wird es nichts, ist das Tuch zu trocken, wird es auch nichts. Nebelfeucht steht meist auf der Produktbeschreibung.

Was heißt das genau?

Das Tuch nebelfeucht verwenden:

Das wissen die meisten nicht, wie das eigentlich gemeint ist. Das Tuch muss den „richtigen Wassergehalt“ haben. Wenn es zu trocken ist, rutscht es nicht, wenn es zu nass ist, nimmt das Tuch den Schmutz nicht richtig auf. Und so ärgern und quälen sich manche ab, obwohl das gar nicht sein muss. Nein, so nicht. Das Tuch will mit dem richtigen Feuchtegehalt gewischt werden.

Du tauchst das Fenstertuch in Deinen Wassereimer oder Du machst es am Waschbecken nass. Jetzt das Tuch zweimal falten und anschließend fest verdrehen. So richtig gut auswringen ist das Erfolgsgeheimnis. Dann hat das Tuch den richtigen Feuchtigkeitsgehalt. Die Bremswirkung zwischen Tuch und Glas ist dann genau richtig, um den Schmutz von der Scheibe zu holen.

Nur so können die feinen Fasern den Schmutz gut aufnehmen und auch in der Faser halten. Ist das Tuch zu nass, schmiert man den Dreck nur hin und her. Ist das Tuch zu trocken, bekommt man den Dreck nicht von der Scheibe.

Und wann ist das Tuch zu trocken?

Nimmst Du das Tuch direkt aus der Waschmaschine, die gerade mit 1.200 Touren oder noch mehr geschleudert hat, können zwei Dinge passieren. Dir rutscht das Tuch beim Wischen auf dem Glas aus der Hand. Die „Bremswirkung“ zwischen Glas und Tuch ist zu groß. So wird das nichts. Und

zweitens, können sich in diesem Zustand feinste Fasern aus dem Tuch lösen. Und die bleiben auf der Scheibe kleben. Und Du hast Frust und weißt noch nicht einmal, wie Du das angestellt hast. Jetzt weißt Du es.

Also, das Tuch befeuchten, zweimal falten und anschließend fest verdrehen.

Ich zeige Dir ein paar Fotos.

Nebelfeucht machen – So wird das Tuch gefaltet:

2-mal umschlagen

(bedeutet 2-mal halbieren)

Auch später so zum Wischen nehmen



Einrollen, anschließend verdrehen



Und jetzt richtig gut auswringen



Jetzt hast Du **8 saubere Seiten** zum Wischen, bevor Du das Tuch wieder ausspülen musst. Wow ... da geht schon was.

Am liebsten verwende ich ein Fenstertuch mit unterschiedlicher Vorder- und Rückseite. Die eine Seite ist speziell für die Schmutzaufnahme ausgelegt, die andere Seite ist zum Nachwischen. Und habe ich meine Arbeit gut gemacht, brauche ich die Scheibe nicht mal trocken zu reiben.

Die feinen Wassertröpfchen, die auf der Scheibe nach dem Putzen zurückbleiben, trocknen problemlos ohne Rückstände und ohne Streifen auf der Scheibe weg.

Ist das nicht wunderbar?

Verwende warmes Wasser. Deine Hände sollten sich im Wasser noch wohlfühlen. Warmes Wasser reinigt besser als kaltes.

Habe ich meine Arbeit nicht gut gemacht, **dann passieren diese Dinge**

- Scheibe ist verschmiert
- Scheibe hat Streifen
- Fussel auf der Scheibe

Es kommt nicht nur darauf an, wie man die Fenster richtig putzt, sondern auch darauf, **was das Fenstertuch vorher alles erlebt hat**, bis es zum Fensterputzen bereitliegt. Das wird völlig übersehen und ist enorm wichtig.

Ein gutes Fenstertuch, das sauber und richtig gewaschen ist, macht keine Streifen. Wenn aber auf der Scheibe unschöne Streifen bleiben, dann kann das Tuch den Schmierfilm nicht mehr vollständig aufnehmen. Das sind die häufigsten Ursachen.

Die Streifen kommen von:

- *Reinigungsmitteln* – auch, wenn von der vorangegangenen Fensterputz-Aktion noch Reste auf der Scheibe hängen und beim Putzen wieder anfangen zu schmieren
- Manche *Reinigungsmittel* sind ausgesprochen gut, wenn es ums Schmutzlösen geht – aber eine streifenfreie Scheibe hinzubekommen, damit haben sie dann doch Probleme, weil man die Schmiere schlecht wieder von der Scheibe bekommt
- Und auch das kommt vor: *Gummi und Silikon* an den Rändern der Scheibe vertragen sich nicht mit dem *Reinigungsmittel* und löst Anteile aus dem Silikon, das schließlich auf der Scheibe beim Wischen verteilt wurde – auch das muss erst wieder runter
- *Weichspüler* – ja, schon geringste Mengen vom Fach der Waschmaschine verderben das Fenstertuch. Das geschieht auch, wenn das Einspülfach verklebt ist und Reste enthält und zu diesem Waschgang gar kein neuer Weichspüler eingefüllt wurde
- Vom *Schmutzwasser* im Eimer
- *Kalk* vom Wasser

Ein Microfasertuch darf **niemals** mit einem Weichspüler in Berührung kommen. Microfasertücher und Weichspüler passen nicht zusammen.

Warum?

Die Microfaser würde vom Weichspüler umhüllt und sie verliert sofort ihre Reinigungsleistung. Das Microfasertuch wäre zum Fensterputzen nicht mehr

verwendbar. Erst nach mindestens 4 Maschinenwäschen ohne Weichspüler wäre das Microfasertuch wieder okay.

Werden in der Waschmaschine öfter Weichspüler verwendet, so können sich trotzdem aus dem Spülfach noch Reste lösen, obwohl kein neuer Weichspüler dazu gegeben worden ist. Das Weichspülvorfach der Waschmaschine sollte gereinigt sein. Und die Maschine hat idealerweise einen Waschgang ohne Weichspüler gemacht, bevor die Fenstertücher mitgewaschen werden. (... Na ja, gilt ja generell für alle Microfasertücher)

Die Fenstertücher werden mitgewaschen – auch so eine Sache. Kein Mensch startet die Waschmaschine wegen drei Fenstertücher. Genau. Sie werden mitgewaschen – aber **in einem Wäschenetz**. Warum? Nur so können die Tücher auch von anderen Wäschestücken keine gelösten Fussel annehmen.

Beim Waschgang lösen sich zwangsläufig kleinste Fussel oder Flusen aus der Wäsche. Und diese zieht ein Fenstertuch magisch an. Wenn Du sehr penibel bist und keine Fussel auf Deinen Fensterscheiben und Spiegel ertragen kannst, solltest Du die Tücher in einem Wäschenetz waschen. Und auch daran denken, wo Du sie aufbewahrst, nachdem sie trocken sind und darauf warten, endlich wieder mal Fenster putzen zu dürfen.

Hast Du Dir gerade **neue Fensterputztücher gekauft**? Magst Du sie sofort verwenden? **Nein!** – Neue Tücher müssen zuerst in die Waschmaschine. Um eben lose Fussel und Produktionsrückstände auszuwaschen, die zwangsläufig beim Herstellen noch an den Tüchern haften. Dann kann man sie erst benutzen. Und erst nach dem dritten üblichen Waschgang geben neue Tücher ihr volles Potenzial – egal welche Marke.

Im Internet ist auf manchen großen Websites zu lesen: Benutze neue, ungewaschene Tücher zum Nachwischen beim Fensterputzen. **Dieser Tipp ist falsch**. Du tust Dir keinen Gefallen damit. Tue es nicht. Denn neue Tücher können auch eine hauchdünne Schicht aus Öl auf der Oberfläche haben.

Das verwendete Reinigungsmittel – man glaubt es nicht – ist häufiger Spielverderber beim Fenster sauber machen. Reiniger-Konzentrate sind pur „zu viel“. Sie kleben so „fett“ an der Scheibe, dass es nur noch schmiert. Das muss erst wieder runter. Damit tut sich jedes Tuch schwer. Auch wenn die

Scheibe trocken ist und die „Schmiere“ oder Spülmittel vom letzten Putzen noch auf der Scheibe hängt.

Konzentrate verdünnen!

Die Reinigungsleistung eines guten Fenstertuchs ist jedoch sehr hoch, man braucht nicht unbedingt einen Reiniger dazu. Außer vielleicht, die Scheibe ist sehr verdreckt und wurde seit Ewigkeiten nicht mehr geputzt.

Beim letzten Wisch auf der Scheibe muss das Fenstertuch gut sauber sein. Wenn das Tuch im verbrauchten Schmutzwasser ausgewrungen wird, dann wird es dieses „Schmierwasser“ nur auf der Scheibe verteilen. Zum Schluss braucht man unbedingt **saubere Tücher** und die gibt's nur im sauberen Wasser.

Und generell gilt: **Putzwasser öfter wechseln.**

JA! – Sauberes Wasser macht saubere Fenster.

Deshalb verwende ich zwei Fenstertücher. Eines zum Vorwischen und eines zum Abschluss. Und so bekommst Du auch streifenfreie, saubere Fenster hin.

Und Reinigungsmittel? Brauche ich nicht. Probiere es doch einfach aus. Nimm nur Wasser und vergleiche es mit dem Fenster, wo Du Reiniger verwendest. Der Knackpunkt bei (manchen) Reinigern ist das streifenfreie Resultat. Leider.

Der Kalkbelag im Kochtopf oder im Wasserkocher. Kommt bei Dir sehr kalkhaltiges Wasser aus der Leitung? Na ja, schon haben wir den nächsten Spielverderber, wenn es um glasklare Scheiben geht. Deshalb geben ja viele ein Reinigungsmittel ins Putzwasser und sie haben das Kalkproblem gelöst. Stimmt. Aber was nehmen sie dafür bei manchen Reinigungsmitteln in Kauf? Den Schmierfilm auf der Scheibe? Ja, genau.

Hier der Tipp, wenn kalkhaltiges Wasser die glasklare Scheibe vermiest: Gebe ein Spritzer Essigessenz ins Spülwasser – aber nicht zu viel. So vermeidest Du den Schmierfilm auf der Scheibe, weil in Essigessenz nichts weiter drin ist.

Hast Du einen Wäschetrockner im Haus? Okay, aber für die Fenstertücher **nutzt Du ihn bitte nicht**. Warum? Im Trockner werden Flusen durch mechanischen Abrieb produziert. Und feine Microfasertücher ziehen Flusen

magisch an. Deshalb bleiben trotz Flusensieb im Trockner die Flusen auf den Tüchern zurück. Und zeigen, tun sich die winzigen Dinger wiederum auf der Scheibe. Das willst Du nicht.

Mit Zeitungspapier die Scheiben trockenreiben? Gern gemacht in alten Zeiten. **Nein, Du machst das nicht. Warum?** Zeitungspapier macht Scheiben trocken. Aber nicht sauber. Hm ... früher hatte man nichts Besseres und es kostete nichts. Wie sehen Deine Hände aus, nachdem Du 20 Seiten Tageszeitung gelesen hast?

Na ja, schwarz. Niemand braucht einen Druckerschwärze-Schleier auf den Fensterscheiben.

Und ich verrate Dir noch was:

Hast Du alles richtig gemacht, kleben keine Fussel auf der Scheibe. Sollte es aber doch vorkommen, gehst Du so vor. Warten, bis die Scheibe absolut trocken ist und mit einem gewaschenen, sauberen, absolut trockenen Fenstertuch mit der glatten Seite sanft nachwischen.

So holst Du die haftenden Fussel von der Scheibe. Und Du brauchst nicht noch mal alles nass machen und putzen.

Du siehst, Fenster putzen ist kein Hexenwerk. Aber weißt Du, worüber ich am meisten grinsen 😊 muss, wenn ich manchen Fensterputzen-Tipp lese, ist es dieser: "Putze die Fensterscheibe innen und außen mit unterschiedlichen Wischrichtungen. So kann man besser erkennen, welche Seite noch Schmutz oder Streifen hat." Ja, das stimmt. Aber was ist, wenn man die Scheibe gleich richtig sauber macht? Was gibt es dann noch zu sehen?

Sicher, Fenster putzen mit einem Fenstersauger oder mit einem Abzieher geht auch ganz gut. Vor allem bei großen Fenstern. Nicht so sehr bei kleineren Fenstern oder Sprossenfenstern. Aber nicht jeder kann sich mit solch einer Ausrüstung anfreunden. Auch da gibt's viele „Fettnäpfchen“.

Aber egal, womit Du Deine Fenster sauber machen willst, an einem guten Fenstertuch kommst Du nicht vorbei. Ein gutes Fenstertuch brauchst Du immer. Jetzt weißt Du auf was es ankommt, damit Fensterputzen streifenfrei, sauber und schnell erledigt ist.

Ach ja, **Fensterputzen bei Sonnenschein**

Puh ... was ich hierüber schon alles gehört habe. Dieser „Angst-Mach-Tipp“ will nur ermahnen, dass Dir die Scheibe beim Fensterputzen in der Sonne schneller trocknet, als Du sie trockenreiben kannst. Und dann eben Streifen und Flecken auf den Scheiben bleiben.

Denken wir ein wenig nach:

1. Es geht nicht um die Sonne, sondern um die Luftfeuchtigkeit. Je trockener die Luft, desto schneller trocknet es. Und so kann es auch bei trockener Luft bei bedecktem Himmel viel schneller trocknen als bei schwüler Luft und Sonnenschein. **Kein guter Tipp.**
2. Was soll denn da antrocknen, weil so viele davon „Panik“ bekommen? Das gibt die unschönen Streifen und Schlieren auf der Scheibe, ist zu hören.

Und woher kommen die?

Vom Schmutzwasser auf der Scheibe? JA.

Von der Schmiere der Reinigungsmittel? JA.

Hm ... weiter oben habe ich Dir beschrieben, **wie Du genau das vermeidest ...**

Du kannst loslegen.

Du weißt jetzt, wie es geht und worauf Du achten musst.

Wenn Du noch kein „gutes“ Fenstertuch hast, unser **Fenstertuch microfein** erfüllt alle Ansprüche. Du bist auf einem guten Weg, machst nichts verkehrt und hast glasklare Fensterscheiben im Nu.

Du quälst Dich nur unnötig ab und vergeudest Zeit, wenn Du ein Tuch nimmst, das es einfach nicht richtig kann – Glasscheiben sauber machen. Und Du weißt das ...

Viel Spaß wünsche ich Dir ...



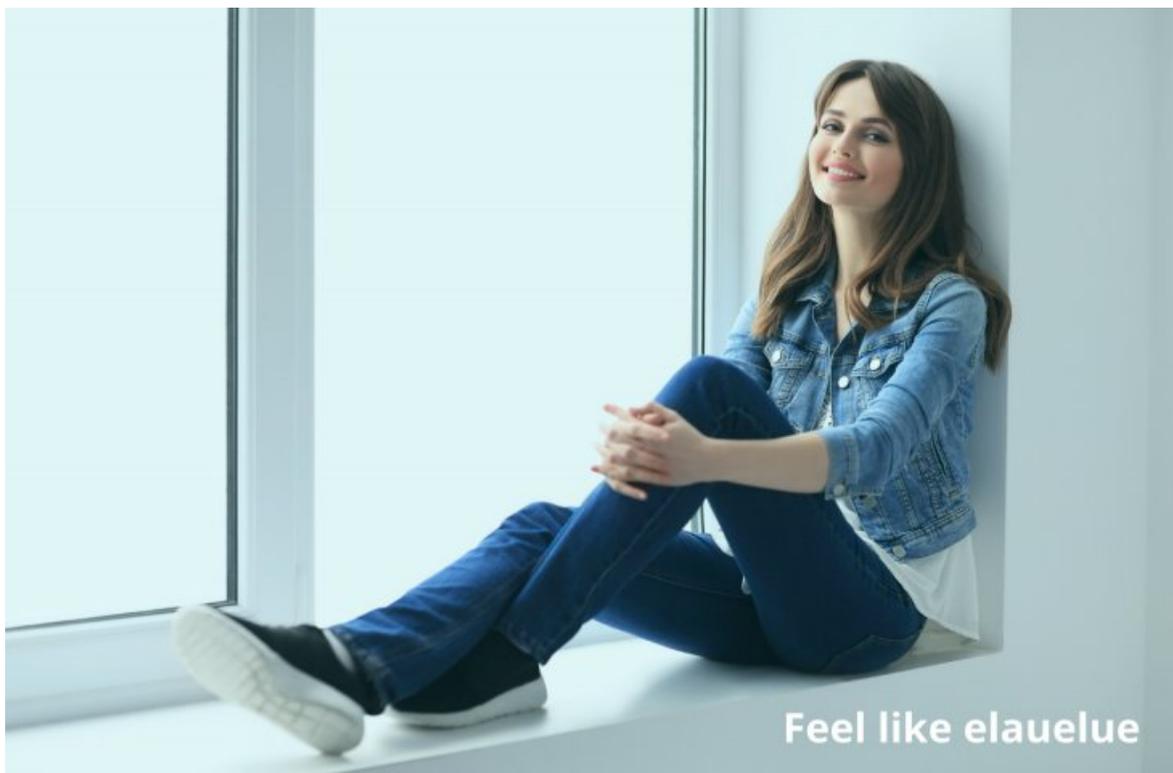
Liebe Grüße

Rosi

elaelue team

Genieße den Blick durch das glasklare Fenster.

elaelue



elaelue®

Copyright © 2023

Impressum:

Georg Amend
OnlineMarketing
Richolfstr. 20
97877 Wertheim
DEUTSCHLAND

Web: elaelue.com
E-Mail: info@elaelue.com
Tel.: [+49] (0) 93 42 - 85 76 78

Datenschutz: elaelue.com/datenschutz

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, des Nachdrucks und der Vervielfältigung des Werkes oder Teilen daraus, sind vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlags in Form von Fotokopie, Mikrofilm oder einem anderen Verfahren reproduziert, oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürfen. Trotz sorgfältigem Lektorat können sich Fehler einschleichen. Autor und Verlag sind deshalb dankbar für Hinweise.

Jegliche Haftung ist ausgeschlossen, alle Rechte bleiben vorbehalten.

© 2023 elaelue

Auflage 15

Autor elaelue team

Bildrechte & Lizenzen wurden erworben über:

© studiostoks – stock.adobe.com
© denis0909 – stock.adobe.com
© Kenny10 von Getty Images Pro – canva.com
© ronstik von Getty Images Pro – canva.com
© svengine von Getty Images Pro – canva.com